Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **21 (1955)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protar

Schweizerische Zeitschrift für Zivilschutz
Revue Suisse pour la protection des civils
Rivista svizzera per la protezione civile

Oblig. offizielles Organ der Schweizerischen Luftschutz-Offiziersgesellschaft — Organe officiel obligatoire de la Société suisse des officiers de Protection antiaérienne — Organo ufficiale obbligatorio della Società svizzera degli ufficiali di Protezione antiaerea

Redaktion: Dr. Max Lüthi, Burgdorf. Druck, Administration und Annoncenregie: Buchdruckerei Vogt-Schild AG, Solothurn
Jahres-Abonnementspreis: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 15.—. Postcheck-Konto Va 4 — Telephon Nr. 26461

September/Oktober 1955 | Erscheint alle 2 Monate | 21. Jahrgang **Nr. 9/10**

Nachdruck ist nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages gestattet

Inhalt — Sommaire

Die Luftschutztruppen: Beispiel einer instruktiven Demonstration. Sprengübungen der Luftschutztruppen. Die Sprengung der Bruderbachbrücke. Gefechtsexerzieren in der Luftschutztruppe. - *Der Zivilschutz im Auslande:* Der Zivilschutz in Schweden. Die Zivilverteidigung in der Sowjetunion. - *Der ABC-Dienst:* Bemerkungen zur Genfer-Atomausstellung. - *Mutationen im Offizierskorps.* - *Kleine Mitteilungen.* - *Bücherschau.* - *Zeitschriftenschau.* - *SLOG.*

Die Luftschutztruppen

Beispiel einer instruktiven Demonstration des Stadtberner Luftschutzbataillons 11, die auch die Notwendigkeit des Zivilschutzes unterstrich

Von Hptm. Herbert Alboth

Die Abteilung für Luftschutz im EMD veranstaltete am 14. September mit dem im Raume Neuenegg im diesjährigen Wiederholungskurs stehenden Stadtberner Luftschutzbataillon 11 in Bümpliz eine grossangelegte Demonstration, die trotz des schlechten Wetters Tausende von Zuschauern anzog und beste Werbung für unsere Luftschutztruppe und die Notwendigkeit des kriegsgenügenden Ausbaues des Zivilschutzes bot. Erfreulich gross war vor allem der Harst der Vertreter ziviler und militärischer Behörden, des schweizerischen und bernischen Bundes für Zivilschutz sowie der Vertreter von Presse, Radio, Filmwochenschau und Fernsehen. Unter ihnen erwähnen wir den Chef des Eidgenössischen Militärdepartementes, Bundesrat Chaudet; den Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant Corbat; den Chef des Territorialdienstes in der Generalstabsabteilung, Oberstdivisionär Wey, sowie zahlreiche weitere hohe Offiziere der Territorialstäbe und des Stadtkommandos. An der Spitze der Berner Behörden stand der bernische Regierungspräsident, Militärdirektor Dr. Max Gafner, begleitet vom Präsidenten des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, alt Bundesrat Steiger. Die hohen Gäste und Pressevertreter wurden vom Chef der Abteilung für Luftschutz, Oberstbrigadier Münch, begrüsst, worauf der Kommandant des Ls.-Bat. 11, Major Bürgi, die Führung übernahm.

Im grossen Areal des Neuen Statthalter-Primarschulhauses wurde übersichtlich und instruktiv das vielfältige Material einer Luftschutzkompagnie gezeigt. Der Materialschau, die im Detail von Luftschutzsoldaten flott erläutert wurde, schloss sich eine Demonstration der Ausbildung und der Arbeiten an den technischen Geräten an, wobei die leichte und schwere Motorspritze, das zahlreiche Hebe- und Brechwerkzeug und das Räumungsmaterial zum Einsatz gelangten. Gleichzeitig überzeugte der Uebermittlungsoffizier mit seiner Gruppe, die in kürzester Zeit eine Leitung baute und Funkverbindungen zwischen den verschiedenen Demonstrationsplätzen unterhielt, von der Bedeutung der raschen und sicheren Uebermittlung, die auch im Luftschutz eine immer grössere Rolle spielt. In einem instruktiven Nonstop-Programm gab der Bataillonsarzt mit seinen Sanitätssoldaten einen interessanten Einblick in die Ausbildung des Sanitätspersonals, sind doch die im Luftschutz eingeteilten Sanitätssoldaten nicht nur für ihre feldgrauen Kameraden, sondern auch für die Erste Hilfe bei der Zivilbevölkerung vorgesehen.

Die grosse, mustergültig vorbereitete und durchgeführte Demonstration hinterliess bei allen Zuschauern einen ausgezeichneten Eindruck und belegte überzeugend, dass unsere Luftschutzsoldaten in Qualität und Aufgabe in keiner Weise hinter den anderen Waffengattungen der Armee zurückstehen. Der Luftschutz ist heute in besonderer Weise auf einen tüchtigen Nachwuchs an Mannschaften und Kadern angewiesen, die nicht nur körperlich und geistig ihrer Aufgabe gewachsen sein sollten, sondern auch gut fundierte Berufskenntnisse mitbringen müssen. Die Aufgabe der Luftschutztruppen dürfte im Zeitalter des Atoms in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen, um personell und materiell eine Erweiterung zu erfahren. Die Offiziere der Luftschutztruppe übernehmen mit ihrem Kommando eine Verantwortung, die in ihrem Umfang schwerer sein kann, als eines Offiziers der Feldarmee.